

Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, d. h. die Klasse, welche die herrschende *materielle* Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende *geistige* Macht. Die Klasse, die die Mittel zur materiellen Produktion zu ihrer Verfügung hat, disponiert damit zugleich über die Mittel zur geistigen Produktion, so daß ihr damit zugleich im Durchschnitt die Gedanken derer, denen die Mittel zur geistigen Produktion abgehen, unterworfen sind“ (MEW, 3, 46).

Das sozialistische Bewußtsein ist seinem Ursprung und Inhalt nach zunächst die Widerspiegelung der materiellen Existenzbedingungen und der Klasseninteressen des Proletariats. Es findet seinen prägnanten Ausdruck im *Marxismus-Leninismus*. Das sozialistische Bewußtsein ist seinem Charakter nach wissenschaftlich und revolutionär, ist Erkenntnis und Anleitung zum Handeln zugleich. Nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und im Verlauf des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wird das sozialistische Bewußtsein in wachsendem Maße wissenschaftlich exakte Widerspiegelung der gemeinsamen Lebensbedingungen, Interessen und Ziele des unter Führung der Arbeiterklasse politisch und moralisch geeinten werktätigen Volkes sowie der gesetzmäßigen Entwicklungstendenzen der sozialistischen Gesellschaft. Wissenschaftliche Grundlage und Kern des g. B. des Sozialismus ist der Marxismus-Leninismus, insbesondere der dialektische und historische Materialismus, der alle seine Formen und Inhalte immer stärker durchdringt. Das sozialistische g. B. kann sich nicht im Selbstlauf entwickeln. Es muß durch die Partei der Arbeiterklasse und unter ihrer Führung ständig in die werktätigen Massen hineingetragen und gefestigt werden. Daher ist die politisch-ideologische Arbeit wichtigster Bestand-

teil der Führungstätigkeit der Partei. Die Rolle des g. B. wächst im Sozialismus ständig, weil diese Gesellschaft nicht spontan entsteht, sondern planmäßig organisiert und bewußt von den Volksmassen unter Leitung der marxistisch-leninistischen Partei errichtet wird. Das vom IX. Parteitag der SED beschlossene neue Programm der SED stellt als eine wichtige Aufgabe bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, „die sozialistische Bewußtheit der breiten Massen weiter zu erhöhen, ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung und kommunistische Moral aktiv herauszubilden, Egoismus, Individualismus und andere Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie konsequent zu überwinden“ (Programm der SED, 21). Als Ergebnis der Erfolge des sozialistischen Weltsystems und des Kampfes der kommunistischen und Arbeiterparteien in den kapitalistischen Ländern haben die Ideen des Sozialismus heute in der ganzen Welt bedeutenden Einfluß und finden immer mehr Anhänger, weil sie allein geeignet sind, die Probleme der gegenwärtigen Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus lösen zu helfen.

Das g. B. entwickelt sich relativ selbständig; diese relative Selbständigkeit äußert sich auf verschiedene Weise: Sowohl das g. B. insgesamt als auch jede seiner Formen unterliegen spezifischen Gesetzmäßigkeiten; die Entwicklung des g. B. folgt nicht getreu der Entwicklung der materiellen, gesellschaftlichen Verhältnisse, so daß etwa jede einzelne Idee auf eine entsprechende materielle Ursache zurückgeführt werden könnte. Neue Ideen knüpfen in der Regel an bereits vorhandenes Gedankengut an, arbeiten es um und führen es fort; die Weise des Anknüpfens und die Art der weiteren Ausgestaltung früherer Ideen ist letztlich bedingt durch die jeweiligen materiellen gesellschaftlichen Verhältnisse und